

Bauarbeitern sogar mit Prügel gedroht

Vollsperrung auf der L 246 zwischen Simmerath und Am Gericht erhitzt die Gemüter. Schleichwege und Glasfaser.

VON HEINER SCHEPP

NORDEIFEL „Die Leute werden immer bekloppter. Das können sie ruhig schreiben!“ Rainer Geißer hat als Mitarbeiter der Baufirma Oevermann schon einiges erlebt, aber was ihm am Montag angesichts der Vollsperrung der L 246 zwischen Simmerath und der Kreuzung Am Gericht widerfuhr, übertrifft nach seinen Angaben bislang alles. Wie auf großen Schildern, im Internet und in unserer Zeitung angekündigt, wurde die Hauptverkehrsader zwischen der Gemeinde Simmerath und der Stadt Monschau am Montagmorgen vollgesperrt, da die Fahrbahn erneuert werden muss.

Weder rechts noch links abbiegen

Allerdings machten die Hinweisschilder und Umleitungsempfehlungen vielen Autofahrern offensichtlich nicht deutlich genug, dass über die Kreuzung Am Gericht für die kommenden drei Wochen lediglich die Verbindung von Konzen nach Eicherscheid und umgekehrt zu befahren ist.

Von Imgenbroich kommend kann man an dieser Kreuzung weder nach rechts Richtung Eicherscheid, noch links nach Konzen abbiegen. Wer also von Imgenbroich nach Eicherscheid möchte (oder umgekehrt), muss den Umweg über Konzen nehmen und Am Gericht eine zusätzliche Verzögerung durch eine Baustellenampel auf der L 106 einkalkulieren, deren Schaltzeiten aber nur unwesentlich länger sind als die der normalen Kreuzungsampel dort. Auch von Eicherscheid und Konzen nach Simmerath ist derzeit über Am Gericht kein Durchkommen.

Diese temporären Regelungen mochten einige überraschte Autofahrer am Montag zu Beginn der Vollsperrung offenbar nicht akzeptieren. „Einer hat mir mit einem Baseballschläger Prügel angedroht, wenn ich ihn nicht durchlasse“, meinte der Bauarbeiter, der für die Ausstattung der Baustelle zuständig ist und zeitweise auch per Handzei-



Kein Durchkommen: Über die Kreuzung Am Gericht ist für die kommenden drei Wochen lediglich die Verbindung von Konzen nach Eicherscheid und umgekehrt zu befahren. Wer nach Simmerath möchte, muss aus allen Richtungen andere Wege finden.

FOTOS: HEINER SCHEPP

chen den Baustellenverkehr regelt. Noch „klüger“ sei ein Autofahrer gewesen, dem er das Abbiegen von Eicherscheid nach Simmerath untersagt habe. „Er hat mich zuerst beschimpft, ist dann aber wieder umgekehrt. Eine Viertelstunde später stand der mit der Polizei hier, doch die Beamten haben ihm dann eine Ansage gemacht und nicht mir“, erzählte Rainer Geißer ziemlich amüsiert.

Der Ärger mancher Autofahrer mündete aber nicht nur in Frust und Wut über die Baufirma, sondern auch in der Nutzung illegaler Schleichwege. Schon früh am Mon-

tagmorgen befuhren Verkehrsteilnehmer die Wirtschaftswege rund um die Kreuzung Am Gericht, um zum Ziel zu kommen.

Kontrollen der Polizei

Die Polizei trat dem mit Kontrollen auf den Feldwegen entgegen. Dies betraf auch den Wirtschaftsweg von der L 106 (kurz vor Am Gericht) Richtung Kranzbruchstraße (Sekundarschule/BGZ), der aber eigens als Ausweichstrecke für Rettungsfahrzeuge ausgewiesen ist, die von der Leitstelle aus in Richtung Monschau fahren müssen.

Für zusätzlichen Ärger sorgte zumindest am Montagvormittag eine Baustelle, die die Deutsche Glasfaser ausgerechnet auf der ausgeschilderten Umleitungsstrecke über Lammersdorf eingerichtet hatte: Auf der Hoscheiterstraße, Höhe Mittelvenn, sorgten Baustellenampeln für eine zusätzliche Geduldsprobe – allerdings nur bis der Landesbetrieb einschritt: „Diese Baustelle wurde ohne Rücksprache mit uns und auch ohne Genehmigung eingerichtet“, berichtete Arnd Meyer, Projektleiter Bau des Landesbetriebs Straßenbau NRW, und ergänzte augenzwinkernd: „Das machen die schon mal öfter. Die Straßenbehörde ließ die Lammersdorfer Baustelle umgehend räumen, am Nachmittag rollte hier wieder der Verkehr.“

Dies tut er seit Montag allerdings auch verstärkt auf der sogenannten

„Eifelstraße“, der Kreisstraße K20 zwischen Konzen und Paustenbach, die aufgrund ihrer Enge vom Landesbetrieb bewusst nicht als Umleitungsstrecke ausgewiesen worden war. „Da wird es natürlich eng, wenn einem Busse oder Lkw entgegenkommen“, meinte Arnd Meyer. Verboten sei dieser Weg aber nicht.

Bis zum ersten Augustwochenende müssen Autofahrer sich nun mit diesen Gegebenheiten abfinden, doch für die Straßenbauer sind die Sommerferien noch der günstigste Zeitpunkt für größere Sperrungen infolge dringender Bauarbeiten. In ganz NRW sind seit Montag wichti-

ge Verbindungen gesperrt, weil dort gearbeitet werden muss.

„Baustellen-Sommer“ bleibt

In der Nordeifel findet der „Baustellen-Sommer“ – neben den Arbeiten auf der „kleinen Himmelsleiter“ – seine Fortsetzung in der zweiten Ferienhälfte, wenn die Verbindung zwischen Fringshaus und Lammersdorf voll gesperrt wird. Diese werde aber in jedem Falle, so verspricht Arnd Meyer, erst erfolgen, wenn zwischen Simmerath und Am Gericht wieder freie Fahrt herrscht.

>Angemerkt



Auf der Eifelstraße wird's eng: Viele Autofahrer und auch Fahrer größerer Fahrzeuge nutzten am Montag die schmale Kreisstraße zwischen Konzen und Paustenbach als Umleitung.



Der Wirtschaftsweg von der L 106 (kurz vor Am Gericht) Richtung Kranzbruchstraße (Sekundarschule/BGZ) ist eigens als Ausweichstrecke für Rettungsfahrzeuge ausgewiesen.

Der innungsbeste Geselle kommt aus Rollesbroich

Maik Kopic schließt Prüfung mit Bravour ab. Darauf ruht er sich aber nicht aus, die nächste Meisterschaft steht schon bevor.

SIMMERATH „Ich habe 2016 so um die Karnevalszeit meine Ausbildung begonnen und hier bei Marco Scherner in Paustenbach hat mir das von Anfang an Spaß gemacht“, hält Maik Kopic nach frisch bestandener Gesellenprüfung fest, die er zudem als Innungsbester im Maler- und Lackierhandwerk abschloss. Mit einem Schnitt von 1,7 in Teil A und B durchaus eine Leistung, die sich sehen lassen kann, wie Chef Marco Scherner anerkennend festhält. Dabei zeichnete sich schon nach dem ersten Ausbildungsjahr ab, dass Maik Kopic das Händchen für diesen Beruf hat, da sein Berufsschulzeugnis einen Notenschnitt von 1,0 hatte. Das

machte auch bei der Handwerkskammer aufmerksam, wozu Kopic sich erinnert: „Die haben mich angerufen, ob ich nicht Ausbildungsbotschafter werden wollte.“ Er wollte und „tingelte“ fortan durch die Schulen, um Werbung für seinen Berufszweig zu machen. Im zweiten Ausbildungsjahr wirkte der innovative Azubi aus Rollesbroich dann bei der Image-Kampagne der Handwerkskammer mit und ein Jahr später bei der „Sto-Stiftung“, einem Förderprogramm für Jugendliche. Neben seinem Job als frisch gebackener Geselle steht für Maik Kopic in Zukunft noch die Teilnahme an der Kammermeisterschaft an. (ani)



Maik Kopic (3.v.l.) hat als Innungsbester im Maler- und Lackierhandwerk seine Gesellenprüfung bestanden. Malermeister Marco Scherner gratulierte als einer der Ersten.

FOTO: A. HOFFMANN

EIFELWETTER



Langsam sommerlicher

Lage: Unsere Region wird weiterhin von Hoch Xandra bestimmt, dass sich von England weiter zu uns verlagert. Die Zufuhr von kühler und wolkenreicher Nordseeeluft wird dabei mehr und mehr abgeschnitten. So gibt es in den kommenden Tagen häufiger Sonne bei zunehmender sommerlicher Temperatur.

Heute und morgen: Der Dienstag startet teils trüb, später gibt es sonnigere Abschnitte. Dabei bleibt es trocken und es wird langsam wärmer mit um die 18 Grad im Hohen Venn. In Kesternich und Eicherscheid werden 19, in Monschau 20 Grad erreicht. Maximal 21 Grad sind es in Nideggen und bis zu 22 Grad in Heimbach. Schwacher umlaufender Wind, teils aus Nordost.

Am Mittwoch wechselnd bewölkt mit Sonne. Nachmittags geringes Schauerisiko bei 20 bis 26 Grad.

Weitere Aussichten: Am Donnerstag und Freitag wird es wechselnd bewölkt mit zunehmend sonnigen Phasen. Örtlich ist ein kurzer Schauer möglich. Dazu wird es 23 bis 28 Grad warm.

www.huertgenwaldwetter.de

ANGEMERKT

Schlängeln wohl unumgänglich

Seit Montag ist die Verbindung zwischen den Eifelkommunen Monschau und Simmerath abgerissen. Das ist in der Vergangenheit schon häufiger vorgekommen, aber diesmal ist der Grund ganz profaner Natur. Die Fahrbahndecke der L 246 wird saniert, was zu einer kompletten Straßensperrung führt. Damit ist die wichtigste Verkehrsverbindung für einige Wochen nicht verfügbar. Der Landesbetrieb Straßenbau empfiehlt eine ausgeschilderte Umleitung über Fringshaus, was den ortskundigen Eifeler Autofahrer selbstverständlich nicht davon abhält, diese Alternative zu ignorieren. Für ihn ist jetzt der Weg über die Kreisstraße 20 die einzig wahre Umgehungslösung. So wird die schmale Eifelstraße zwischen Paustenbach und Konzen, vorbei an der Vennsiedlung Hoscheit, schlagartig zur Hochfrequenzstrecke. Busse, Traktoren und Massen von Pkws müssen sich jetzt auf enger Spur aneinander vorbeischnellen; hoffentlich ist das Bankett gut ausgebaut. Wenn das mal gut geht. (P. St.)

lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

KONTAKT

Eifeler Zeitung

Lokalredaktion

☎ 02472 9700-30
🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr
✉ lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

Kundenservice

☎ 0241 5101-701
🕒 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr
✉ kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Vor Ort:
Bürobedarf Kogel (mit Ticketverkauf), Hauptstraße 17, 52152 Simmerath, Mo.-Fr. 7.30-18 Uhr, Sa. 7.30-13 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 02472 9700-22
✉ mediaberatung-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

Aachener Zeitung

www.aachener-zeitung.de/kontakt